



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Überraschungen

In unserem Leben erleben wir oft Überraschungen, gute und schlechte. Was verstehen wir unter dem Begriff „Überraschungen“? Für uns sind unerwartete Ereignisse: **Überraschungen**. Ereignisse, auf die wir nicht vorbereitet sind, ernste, schlimme Situationen, die plötzlich auftreten, nennen wir **Schock**.

In einem Buch der Hindu-Religion ist eine andere Bedeutung des Wortes Überraschung genannt. Yama, der Gott des Todes, stellt einem rechtschaffenen Mann, namens Dharmaraju, - das bedeutet: Mann der Wahrheit -, viele Fragen, das Leben betreffend. Seine Antwort an Yama, den Gott des Todes, lautet: „**Menschen sehen jeden Tag, dass Menschen sterben, aber sie denken und leben so, als würden sie ewig leben.**“

Was sagt Jesus dazu?

Im Gleichnis von Scheunen, in denen Reiche ihre große Ernte lagern, spricht er von einem reichen Mann, dessen Land sehr fruchtbar war und viel Ernte hervorbrachte. (Lk 12,13-21). Dessen sofortige Reaktion war, mehr und noch größere Scheunen zu bauen, um seinen Reichtum zu sichern. Daran, dass Gott es war, der die Ernte segnete, dachte er nicht. Er dachte nicht an die Menschen, die durch ihre schwere Arbeit dazu beitrugen, den Reichtum zu erwirtschaften. Er dachte nur an sich und die Sicherheit seines Reichtums. Er dachte, „**er würde ewig leben**“. Deshalb sagte er zu sich selbst im Inneren: „**Nun hast Du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruhe dich aus, iss und trink genieße dein Leben.**“

Doch, noch in der gleichen Nacht forderte Gott **überraschender** Weise das Leben des reichen Mannes. Er sah seinen Reichtum als Sicherheit. Jedoch das funktionierte nicht.

Was ist unsere Sicherheit?

Familie, Kinder, Arbeit, Haus, Urlaub, Geld usw.? Was ist nach unserem Tod?

Wo suchen wir unsere Zufriedenheit?

Sind wir meist auf irdische Dinge, oder auf geistige Dinge bedacht? (Kol, 3, 1-2)

Das heißt keinesfalls, dass Wallfahrten und Gebete von Natur aus unrecht oder schlecht sind. Auf jeden Fall brauchen wir wichtige Dinge zum Leben, doch Jesus fragt uns, wozu wir nur in weltliche Dinge investieren.

Was investieren wir in das Reich Gottes?

Wir müssen uns selbst einbringen, weil Jesus selbst in uns wohnt. Jesus investierte sich in uns: - in Liebe, Barmherzigkeit, Mitgefühl, Hoffnung, Mut, Akzeptanz, Wahrheit, Großzügigkeit und, und

Dies ist der Reichtum Jesu! Dies sollte auch unser Reichtum sein!

*Balaswam Jujugiri, aus Indien, seit 2019 Kaplan
in der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Germersheim*

